

Pflasterflächen im GaLaBau

Belastungsabhängige Aufbaukonzepte Teil 2 (Mittlere Belastungen)

Pflasterflächen für mittlere Belastung?

Häufig wird versucht, mit Hilfe von Piktogrammen dem Planer, Verarbeiter und Bauherren zu erklären, welcher Pflasterfugenmörtel für welche Belastung einzusetzen ist. Der Fußgänger mit Kind soll eine leichte, der PKW eine mittlere und der LKW oder Bus eine hohe Belastung darstellen. Man suggeriert damit, dass es maßgeblich vom eingesetzten Pflasterfugenmörtel abhängt, welcher Belastung die Pflasterfläche ausgesetzt werden kann.



Beständigkeit durch homogene Aufbauten

Werden in der heutigen Zeit Pflasterdecken geplant und ausgeführt, muss die genaue Verkehrsbelastung und Nutzung dieser Fläche bekannt sein. Nur mit dieser Grundvoraussetzung ist es möglich, ein auf das Objekt abgestimmtes, homogenes Konzept zu erarbeiten.

Die Einstufung einer mittleren Belastung kann nur in Anlehnung an die RStO (Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen) Bauklasse 5 bis 6 erfolgen. Darin wird definiert welche Bereiche einer mittleren Belastung ausgesetzt sind. Die Bauklassen 5 bis 6 beinhalten z. B. Anliegerstraßen, Fußgängerzonen mit geringem Ladeverkehr, Parkflächen für PKW-Verkehr und alle privatgenutzten Bereiche (Hauseinfahrten, Wege, etc.).

Als homogener Aufbau für die o.g. Belastungsklassen hat sich die gebundene Bauweise aus einem kapillarbrechenden, drainfähigen Trag- und Bettungsschicht mit einer Festigkeit $> 20 \text{ N/mm}^2$ (z.B. TPM-D) und einer Steinhöhe von mind. 100 mm (RStO BK 5) bzw. mind. 80 mm (RStO BK 6) bewährt. Die kraftschlüssige Fugenverfüllung sollte mit einem trasszementgebundenen, fließfähigen Pflasterfugenmörtel mit einer Festigkeit $> 20 \text{ N/mm}^2$ und einem hohen Frost-Tausalz-Widerstand (z. B. PFN) erfolgen. Die Fugen müssen vollständig gefüllt sein, damit die Horizontalkräfte richtig in die Bettungs- und Tragschicht übertragen bzw. abgeleitet werden können. Eine optimale Haftzugfestigkeit zwischen Pflasterstein und Fugenmaterial kann ausschließlich bei gesäuberten Steinen erzielt werden.

Produkthighlights



PFN Pflasterfugenmörtel

- trasszementgebundener Pflasterfugenmörtel
- wasserundurchlässig
- einfache und rationelle Verarbeitung durch **Easy Clean Technology**
- mit guten Haftungseigenschaften an den Steinflanken



TPM-D Trass-Pflastermörtel drainfähig

- Trass-Verlegemörtel für Pflaster- und Plattenbelägen
- geeignet als Trag- und Bettungsschicht
- Körnung: 0-4 und 0-8 mm
- drainfähig

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den technischen Datenblättern unter www.tubag.de

Profi-TIPP

Bei der Auswahl des Fugenmörtels sollte die Funktionalität an erster Stelle stehen. Die Entscheidung, welches Bindemittelkonzept das richtige ist, darf nicht von Rationalität der Verarbeitung abhängen. Kunststoff-Fugenmörtel sind in der Regel wasserundurchlässig und nur bei entsprechenden Aufbauten einzusetzen. Durch innovative Entwicklungen (wie z. B. **Easy Clean Technology**) erreicht man mit zementären Produkten eine annähernd gleiche Produktivität (m^2/Stunde).



original
tubagTrass



quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG

Mühlenschweg 6

49090 Osnabrück

Tel. +49 541 601-01

Fax +49 541 601-853

info@quick-mix.de · www.quick-mix.de

